Gottesdienst am Buß- und Bettag, 18.11.2026

Einstimmung:

Heute ist Buß- und Bettag.
Ein Tag zum Sortieren.
Sich dem stellen, was in diesem Jahr war.
Was in uns ist.
Was wir getan - und gelassen haben.
Es anschauen und es Gott hinhalten:
Das Gelungene.
Und heute auch besonders das Gescheiterte.
Was soll bleiben? Was kann weg? Und wohin damit?
Wir sind zusammen. Hier in der Kirche.
Wir feiern in Gottes Namen. Im Namen des Vaters
und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Sein Friede sei mit uns allen. Amen.

Lied: Aus tiefer Not (ELKG² 257/ELKG 195,1.4.5)

Vaterunser

L.: Kyrie eleison G.:Christe eleison – Kyrie eleison

Tagesgebet:

Unfriede herrscht auf der Erde.
Aber auch in meinem Herzen regen sich Neid, Wut und Hass.
Herr, heiliger Gott, du hast uns zur Buße gerufen.
Und rufst uns heute von Neuem, umzukehren
abzulassen von unseren verkehrten Wegen.
Und du schenkst uns die Möglichkeit zu einem neuen Anfang:
Was wir falsch gemacht haben, dürfen wir hinter uns lassen.
Im Glauben dürfen wir ein neues Leben beginnen.
Deshalb bitten wir dich:
Überwinde das Böse, das in uns steckt.
Lass uns nicht anderen Mächten vertrauen,
sondern allein dir, der du Herr bist über unser Leben
und unserer Seele Frieden schenkst,
durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn,
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert
von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Evangelium: Lukas 13,(1-6)7-9:

Es waren aber zu der Zeit einige da, die berichteten Jesus von den Galiläern, deren Blut Pilatus mit ihren Opfern vermischt hatte.
Und er antwortete und sprach zu ihnen: Meint ihr, dass diese Galiläer mehr gesündigt haben als alle andern Galiläer, weil sie das erlitten haben?
Ich sage euch: Nein; sondern wenn ihr nicht Buße tut, werdet ihr alle ebenso umkommen.
Oder meint ihr, dass die achtzehn, auf die der Turm von Siloah fiel und erschlug sie, schuldiger gewesen seien als alle andern Menschen, die in Jerusalem wohnen?
Ich sage euch: Nein; sondern wenn ihr nicht Buße tut, werdet ihr alle ebenso umkommen.
Er sagte ihnen aber dies Gleichnis: Es hatte einer einen Feigenbaum, der war gepflanzt in seinem Weinberg, und er kam und suchte Frucht darauf und fand keine.
Da sprach er zu dem Weingärtner: Siehe, drei Jahre komme ich und suche Frucht an diesem Feigenbaum und finde keine. So hau ihn ab! Was nimmt er dem Boden die Kraft?
Er aber antwortete und sprach zu ihm: Herr, lass ihn noch dies Jahr, bis ich um ihn herum grabe und ihn dünge; vielleicht bringt er doch noch Frucht; wenn aber nicht, so hau ihn ab.

Lied: Komm in unsre stolze Welt (ELKG² 668/ ELKG 530,1.2.5)

Predigt: Jesaja 1,10-17 (AT-Lesung)

oder: Nimm von uns, Herr (ELKG² 261/ELKG 119,1-5)

Bußgebet:

Gnädiger, geduldiger Gott,
offen von unserer Sünde zu reden - gelingt uns selten.
Schuld einzugestehen - fällt uns schwer,
und die Bitte um Vergebung - will uns kaum über die Lippen.

Lieber reden wir uns heraus,
sagen: So schlimm war es doch gar nicht,
oder: Andere sind auch nicht besser als ich.

Du hast es schwer mit uns, Gott.
Wir machen dir Mühe

mit unserer Uneinsichtigkeit und unserem Stolz.
Wir kränken dich in deinem Erbarmen
mit unserer Selbstgerechtigkeit.

Gott, hilf uns, ehrlich mit uns selber zu werden.
Erspar uns das Erschrecken nicht
über die Abgründe unserer Seele
und über das Böse, das wir anrichten.

Aber überlass uns nicht der Verzweiflung,
wenn wir einsehen müssen,
dass vieles nicht wieder gutzumachen ist.

Gott, vergib uns unsere Schuld
und lass uns zu neuen Menschen werden
im Vertrauen auf dich.

Gnadenzuspruch:

So wahr ich lebe, spricht der Herr, ich will nicht den Tod des Sünders, sondern dass er sich bekehre und lebe. Darum hat Gott seinen Sohn in die Welt gesandt und in den Tod dahingegeben, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

Fürbitten:

Ewiger, Barmherziger,
vor dir liegt offen, was wir verbergen.

Ewiger, Gerechter,
du schaust auf das Elend, vor dem wir die Augen verschließen.

Ewiger, rettende Liebe,
du löst aus Verstrickung, du erlöst von Schuld.

Wir bitten dich um Barmherzigkeit
für die Menschen, die hartherzig sind,
die aus Nachlässigkeit übersehen, wo sie gefordert sind,
die gleichgültig sind, weil sie überfordert sind.

Wir bittend dich um Barmherzigkeit
für die Menschen, die sich ihrer Verantwortung entziehen,
die Hass zulassen, die sich von den Schwachen abwenden.

Ewiger, Barmherziger –
deine Barmherzigkeit verwandele ihre und unsre Herzen.

Wir bitten dich um Gerechtigkeit
für die Menschen, die sich mühen und doch versagen,
die leiden und niemand kommt ihnen zu Hilfe,
die klagen und ihre Worte bleiben ohne Wirkung.

Wir bitten dich um Gerechtigkeit für die Missbrauchten,
für die Überfallenen und Verschleppten,
für die wehrlosen Opfer von Hass, Krieg und Gewalt.

Ewiger, Barmherziger –
deine Gerechtigkeit heile sie – und uns.

Wir bitten dich um Rettung und Frieden
für die Menschen, die guten Willens sind
und doch manchmal Fehler machen,
die weinen, die Angst haben.

Wir bitten dich um Rettung und Frieden
für uns und alle, die zu uns gehören.

Ewiger, Barmherziger – dein Friede erfülle uns.
Wir hoffen auf dich. Bei dir ist die Vergebung. Du bist der Friede.
Dir vertrauen wir heute und alle Tage durch Jesus Christus.
Amen.

Segen:

Gott segne dich mit langem Atem.
In verworrenen Zeiten, wenn der Boden
unter deinen Füßen schwankt.
Gott stärke dich mit der Kraft zum Aushalten.
Wenn sich alles verliert, was dir sonst Halt war.
Gott halte mit dir aus.
Wenn sonst niemand zu dir hält und du dich zu verlieren drohst.
Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist
erhebe seine Freundlichkeit über dich
und lasse dich leuchten im Widerschein seines Angesichts.
Amen.

Lied: Verleih uns Frieden gnädiglich (ELKG² 670/ ELKG 139)